

Wie gehen Lehrer damit um, wenn ihnen ein Kind unsympathisch ist?

Beitrag von „Hermine“ vom 14. Januar 2005 17:18

Zurück zum Ausgangsthema:

Ich habe lange darüber nachgedacht, da ich finde, dass Füchsles Frage sehr, sehr gut ist.

Aber: Es gibt keine Kinder, die mir grundsätzlich unsympathisch sind- nicht, weil ich eine so tolle Lehrerin bin- sondern, weil ich immer im Blick habe, dass ich sie nie richtig kenne und sie mich auch nicht- dazu reicht die Unterrichtszeit einfach nicht aus. Und selbst wenn mich mal ein "pubsitäres Monster" nervt (und ich bekomme wirklich **jedes** Jahr die Mittelstufe- ich mach es inzwischen aber auch richtig gerne), nach 45 Minuten verlasse ich den Klassenraum und am nächsten Tag bin ich anders drauf oder der Schüler ist anders drauf- und dass man nicht jeden oder jede ins Herz schließen kann, das ist ja wohl klar- schließlich sind wir ja Menschen und keine vollkommenen Maschinen- aber ich kann höchstens sagen, den einen mag ich, den anderen ein bisschen weniger- selbst das kann sich innerhalb einer Woche bei mir ins Gegenteil verkehren.

Liebe Grüße,

Hermine